

PROTOKOLLE der Zusammenkunft, auf der Gen. Er seinen ersten kurzen Bericht gab. Anwesend: Er, Ht, He Datum: 12.3.47 Dauer: 1 1/2 Std.

1. Ht gab einen Überblick über die gegenwärtige konspirative Lage, teilt Er seine zeitweilige Absentierung von der organisatorischen Tätigkeit mit und begründet diesen Beschluss. Er hat seit seiner Rückkehr nichts verdächtiges bemerkt und glaubt, daß wir uns von Erasmus in Panik bringen lassen. Diesen schätzt er als Angehörigen ein. Die "Linken" sind seiner Ansicht nach wegen des Falles Kegel in Panik geraten. Der Anruf bei Simon erfolgte seinerzeit durch Graf auf Wunsch von Er.

Die Verbindung mit Er soll weiterhin alle 14 Tage stattfinden in Form von Zusammenkünften. Am für den 16.3. vereinbarten Treff wird Er einen ausführlichen schriftlichen Bericht und das ganze ~~mitgebrachte~~ mitgebrachte Material an das E übergeben. 150,- sfrs wurden von Er an Ht abgeliefert.

Am Schlusse der Sitzung gab Ht noch einen kurzen Bericht über die derzeitige Lage in der Organisation und über die Ereignisse im vergangenen Monat. Er meint, daß Ge-r, Ko-r und Me-t wieder aktiviert werden können und daß nur er, Er-r und Gr-f gefährdet seien. Er hat Er-r ~~zur~~ seiner Ankunft telegraphisch avisiert und ist von ihm vom Bahnhof abgeholt worden. An Schwab hat Er seinen guten Aufenthalt mitgeteilt.

2. Er hat nach eigener Angabe den ^{Pa} ~~L~~-Beschluss an Brenner überbracht in der Form, daß "alle durch den Fall Kegel gefährdeten Genossen" bis auf weiteres absentiert sind und daß Er-r die Verbindung über Fr-r aufrecht halten soll. Zur Materialübergabe an Lang hat Er festgestellt, daß er sich Er-r gegenüber damit einverstanden erklärt hat, wenn Lang in unsere Publikationen Einsicht nimmt; die tatsächliche Übergabe von Material hat er nicht veranlaßt; dies muß nach übereinstimmender Auffassung Ht-Er noch untersucht werden.

3. Berichte: Gen. Hirt: Hirt begrüßte Er sehr herzlich und warnte ihn mit tränenerfüllten Augen. Er interessierte sich zuerst für die personelle Lage bei uns, nach verschiedenen Genossen fragte er. Er gab ihm die gewünschten Auskünfte. Im Interesse der politischen Debatte übergab Hirt an Er insgesamt 4 Hefte seines "Buches"; dieses ist noch nicht gedruckt worden, sondern existiert nur in maschinengeschriebener Manuskriptform; die Schweizer Genossen wollen es jetzt hektographieren. Nachdem Er die KKT angeschritten hatte, wurde er von Hirt sehr kühl und absteigend behandelt, wobei Hirt ausfällige und persönliche Vorwürfe gegen Er wegen seines Benehmens während der ersten Besuche der dortigen Genossen erhob. Hirt beschuldigte Er auch, daß er die Aktionseinheit zwischen den beiden Sektionen ablehne, obwohl Er in einem Brief an das IS, der noch vor diesem Krach geschrieben wurde, die demokratischen Rechte für die Schweizer Genossen verteidigte und damit die Aktionsgemeinschaft in dieser Frage verwirklichte. Auf diese Ausfälligkeiten antwortete Er nicht, da er es für nötig hielt. Hirt behauptete in Anwesenheit von Schwab, daß die Schweizer Genossen ebenfalls auf dem Boden der KKT stehen, worauf Schwab nicht einging. Er gab auf Aufforderung von Hirt die ersten 4 Hefte des "Buches" an ihm zurück; die Fortsetzung verweigerte ihm Hirt mit der Erklärung, daß dies "von verschiedenen Umständen abhängig" sei. Er bekam auf seine Frage, warum Hirt den Frage-Brief von Hh noch nicht beantwortet ~~haben~~ habe, keine Antwort. Schließlich wünschte Hirt Er eine "gute Heimfahrt". Hirt ist nicht Mitglied der MAS; diese Genossen haben angenommen, daß er als Führer des ehemaligen KB durch die Vereinigung automatisch Mitglied der IKO geworden ist; Er klärte den Irrtum auf.

Schwab und die Schweizer Gruppe: Er ist bei seinem ersten Besuch in die nationale Konferenz der Schweizer Sektion hineingeraten, die sich aus ca. 35 Delegierten zusammensetzte; als Vertreter des IS war P. Frank anwesend. Der Empfang Er's durch Schwab war ein kühler. Die

Leitung der MAS besteht aus drei Personen: Schwab, einem zweiten Intellektuellen und einem Kühlschranksfabrikanten. In die Organisationsform konnte Sr keinen klaren Einblick gewinnen, doch scheint es, daß sie ziemlich verworren und lose ist. Die Genossen sind in drei "Linien" organisiert: die legale ("Proletarische Aktion"), an die sich die halblegale MAS anschließt und die wiederum die offizielle Sektion hinter sich haben dürfte. ~~XXXX~~ Lens, der auf Sr einen wesentlich besseren Eindruck machte und der ihm gegenüber ~~xxxxxxxxxxxx~~ solidarischeres Verhalten zeigte, hat eine eigene Gruppe, die sich vor etwa zwei Jahren im Anschluß an den Prozeß und die Haft Lenzens abgespalten hatte. In der jüngsten Vergangenheit fand eine zweite Spaltung u.ä. in der "Prolet. Aktion" statt.

Zu der Behauptung Hirts, daß die Schweizer Genossen ebenfalls auf dem Boden der KKT stünden, äußerte sich Schwab erst in Abwesenheit von Hirt, indem der dies bestritt. Einer klaren Stellungnahme wich er aus. Die Schweizer Genossen haben die KKT noch nicht diskutiert und lehnen derzeit die Debatte ~~xxxxxxxx~~ über diese Frage auch ~~xx~~ mit der Begründung, die sei "nicht aktuell", ab. Sie wollen die Frage auch nicht der Internationale unterbreiten. Am Ende der dritten Woche gab es den ersten Krach mit Schwab, als Sr gegen das unsolidarische und interesselose Verhalten der Genossen protestierte und feststellte, daß er aus diesen Gründen nach fast dreiwöchigem Aufenthalt noch keine politischen Informationen (bekommen habe. Nach einer folgenden Zusammenkunft, bei der Alfred (siehe unten) Sr unterstützte, besserte sich das Verhalten der Genossen. Diese Genossen haben trotz der besonderen Aufforderung durch Sr von IS die Ausfolgung ~~xxx~~ unseres für sie beim IS lagernden Materials noch nicht gefordert.

Die Genossen verhielten sich im allgemeinen sehr distanziert, besonders der Fabrikant. Nach mehreren Urganzen haben sie Sr die Fahrspesen für die Besuche vergütet; unserer Org. haben sie für die Hin- und Rückfahrt 50,- sfrs und dazu noch die 105,- sfrs von der Internationale übersendet; von den letzteren mußte Sr für eine Kollektivschuld (die von einem Spieler verursacht wurde) 5,- sfrs wegnehmen. Der Gesamteindruck von den Schweizer Genossen ist kein guter. Alle wesentlichen Punkte der Aussprachen sind in einem Abschlußprotokoll niedergelegt.

Internationale: Frank begrüßte Sr nur kühl und zeigte sich an dem Besuch nicht interessiert; er scheint von dem 10 Minuten dauernden Gespräch unangenehm berührt gewesen zu sein und sagte, es bestünden Differenzen zu unseren Konferenz-Beschlüssen. Ein Kontakt mit Frankreich und dem IS wurde trotz der Forderung Sr's (Brief an das IS und mündlich an Frank) nicht hergestellt. Für den Fall einer Emigration Sr's verwies Frank ihn Frank an die Schweizer Genossen. Die kurze Bekanntschaft mit Frank ergibt einen schlechten Eindruck von diesem. Nach Berichten von Hirt sollen im "Internen Bulletin" des IS Arbeiten von Anhängern Shachtmans ohne Kritik des IS erscheinen, die den proletarischen Klassencharakter der SU leugnen. Im Übrigen scheint unter dem Zepher des IS eine Wiedervereinigung der SWP mit der WP bevorzustehen. Die Internationale plant die Einberufung einer Konferenz über Deutschland, an der eine Reihe von europäischen Sektionen und verschiedene "alleinstehende" Genossen teilnehmen sollen; wir sollen zu dieser Konferenz nicht einberufen, sondern ~~xxx~~ von ihrer Abhaltung nur informiert werden. Alfred versprach, auf dieser Konferenz in unserem Sinne gegen das Vorgehen der Internationale (una ~~xxx~~ gegenüber und in der Politik gegenüber Deutschland) zu wirken. Otto Hoft soll in Deutschland arbeiten, während seine Frau mit einem Kind ohne Unterstützung in Paris leben soll. Vor der Abfahrt hat Sr noch einen zweiten Brief an das IS geschrieben (Durchschläge sind vorhanden). Der Gesamteindruck von der Internationale ist der von Hochstaplern und im allgemeinen ein schlechter.

Sonstige Berichte:

Sr traf zwei emigrierte Wiener Genossen, die aus Palästina kamen, (Alfred und eine Frau). Beide scheinen gute Voraussetzungen zu haben, große Energie zu entwickeln und ernst bei der Sache zu sein. Sie hängen mit zahlreichen anderen zur selben Zeit emigrierten (1938) Genossen zusammen, die in der ganzen Welt zerstreut leben, und mit uns Ver-

bindung suchen. Sie kennen unser Organ noch nicht. Alfred unterstützte Sr's Forderung nach solidarischerem Verhalten der Schweizer Genossen ihm gegenüber, lehnt die KKT ab und versprach, bei der Internationale in unserem Sinne zu wirken. Sr gab Alfred als Kontaktgründen Br-r's Adresse.

Von Alfred bekam Sr Gerbers Londoner Adresse, an den er sofort einen Luftpostbrief schrieb. Auf dessen Antwort ging eine Rückantwort noch nach London ab. Gerber hat nicht den besten Eindruck mit seinem Brief gemacht.

Lang war am 17.2. von hier weggefahren, hielt sich 2 Tage ~~in~~ bei Kegel auf, fuhr von dort am 20.2. weg und kam am 1.3. aus Paris zu Sr. Er gab einen Bericht vom negativen Erfolg seiner Untersuchungen im Falle Kegel; den Vorfall ließ er publizieren. (Dies tat auf Brängen der SPler auch Benedikt). Lang nimmt keinerlei Gefahr für uns und Sr an.

Die Schweizer haben die 7 Pakete nicht abgeschickt, sondern 100,- sfrs übergeben. Sie versprochen, im April eine Solidaritätsaktion zu starten. Die amerikanischen Genossen haben Schwab zur Organisation eines Sekretariats ihrer eigenen Hilfsaktion für Deutschland, Österreich und Italien aufgefordert. Der Verein X bekommt keine schriftliche Einladung und muß ein Schreiben um Hilfe direkt an den Schweizer X richten.

Aus einem zufällig mitgehörten Gespräch mit Mist ist zu entnehmen, daß unser Genosse Brown nach Wintertour durchaus unwürdige, unkommun-
stische Briefe geschrieben haben soll u. sw. an jene Leute, die über seine Kinder die Patenschaft übernommen und Pakete an ihn geschickt haben.

Für die Richtigkeit:

Kt e.h. Kc h.c.